Zeitschrift: Zürcher Illustrierte

Band: 13 (1937)

Heft: 46

Rubrik: Schach

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Schachturnier in Zürich

Koltanowski und Grob Sieger

Endstand: Koltanowski und Grob je 51/2; R. Meyer 5; Schürmann 4; Soller und Emden je 3; Dimitsch 2; Breitinger

Schürmann 4; Soller und Emden je 3; Dimitsch 2; Breitinger O Punkte.

Der Wettstreit auf den 64 Feldern im Café-Restaurant Palace brachte den erwarteten Endsieg der beiden Spitzenspieler. Bei Beginn sah die Situation aber ganz anders aus. Schürmann, in bester Form, schlug den belgischen Champion, der in schwieriger Lage die Zeit überschritt. Daraufhin erzwang der junge, talentierte R. Meyer gegen die Berufsmeister ein Remis, verlor jedoch gegen Schürmann. Dann folgte eine Gewinnserie Meyers bis zum Turnierschluß, die ihm den verdienten 3. Rang eintrug. Schürmann verscherzte sich in der letzten Runde in klarer Gewinnstellung den Anschluß am Meyer durch ein Versehen. Koltanowski holte durch einen Sieg über Grob, der ebenfalls ein Versehen machte, den Verlustpunkt auf und teilte knapp vor Meyer den 1.—2. Rang. Soller spielte unter seiner Form und blieb durch wechselvolles Spiel im Mittel. Emden, weniger turniergewandt, hielt guten Schritt. Dimitsch zeigte wieder schöne Kombinationen, aber wagte zuviel. Breitinger hat das Resultat nicht verdient. Seine Erstlingsprüfung weist ihn als unerschrockenen Spieler aus, von dem noch viel zu erwarten ist. Die zahlreich erschienenen Zuschauer verfolgten mit großem Interesse die lebhaften Kämpfe.

Hier zeigt sich B. Dimitsch als wilder Naturspieler; jedem trockenen Positionsspiel abhold, weiß er durch erfindungs-reiches Spiel den Kampf interessant zu gestalten.

Weiß: Dimitsch.

Schwarz: Emden.

Genuesische Eröffnung.

1. g2—g4, d7—d5, 2. Lf1—g2, Lc8×g4, 3. c2—c4
Schwarz konnte, statt das Bauernopfer anzunehmen, das
sichere c7—c6 spielen.
3. ., c7—c6, 4. c4×d5, c6×d5, 5. Dd1—b3! c7—e6?
Richtig ist Dc8; droht D×c1≠. Der Textzug kostet eine

Figur. 6. Db3-a4+, Sb8-c6, 7. Da4 \times g4, Sg8-f6, 8. Dg4-a4, Lf8-c5, 9. Sb1-c3, 0-0, 10. Sg1-h3, Kg8-h8, 11. a2-a3, a7-a6, 12. b2-b4, Lc5-b6, 13. Lc1-b2, Sc6-e5, 14. Sc3 \times d5, Se5-c4, 15. Lb2 \times f6, g7 \times f6, 16. d2-d3, Lb6-d4, 17. Ta1-b1, b7-b5, 18. Da4-b3, e6 \times d5, 19. d3 \times c4, d5 \times c4, 20. Db3-c2, Ta8-a7, 21. Tb1-d1, Ta7-d7, 22. 0-0, Tf6 \times c6 8—g8 Schwarz hatte sich trotz dem Figurenverlust nicht

mutigen lassen und den komplizierten Angriffen stand-gehalten.

23. Kg1—h1, Ld4—e5, 24. Td1×d7, Dd8×d7, 25. Dc2—e4, Dd7—d2, 26. f2—f4, Le5—b2, 27. Lg2—f3, c4—c3, 28. Sh3—g5
Der schwarze Freibauer wirkt plötzlich bedrohlich. Weiß bringt deshalb ein Opfer, um das Remis zu erzwingen.

28..., Tg8×g5?

Die Falle! Es mußte f×g5 geschehen, worauf Dauerschach folgt.
29. f4×g5, &3—c2? 30. De4—e8+, Kh8—g7, 31. g5×f6+, Kg7—g6, 32. Lf3—e4+, Kg6—h5, 33. De8×f7+, Kh5—h6, 34. Df7×h7+, Kh6—g5, 35. Tf1—f5+, Kg5—g4, 36. Dh7—h5=.

Eine hübsche Angriffspartie.

Weiß: Grob.

Schwarz: Soller.

Italienische Partie.

e2—e4, c7—e5, 2. Sg1—f3, Sb8—c6, 3. Lf1—c4, Lf8—c5, c2—c3, Sg8—f6, 5. d2—d4 Einleitend den scharfen «Möllerschen Angriff», dessen Güte allerdings zweifelhaft ist.

.., e5×d4, 6. c3×d4, Lc5-b4+, 7. Sb1-c3, Sf6×e4, 8. -0, Lb4×c3

Besser als das Abspiel Se4×c3.

b2×c3 bie übliche Fortsetzung ist hier d4—d5, doch sucht Weiß lieber ausgefallene Wege.

9..., d7—d5! Nicht Se4X
3 wegen Dd1—e1+!
10. Lc4—b5, 0—0, 11. Dd1—b3, Sc6—e7, 12. Lc1—a3, c7—c6,
13. Lb5—d3, Tf8—e8, 14. Sf3—c5
Drohend LX
4 nebst DXf7+.

Weiß opfert die Qualität zugunsten des Angriffs. Schwarz hätte mit Se7—g6 den Vorteil behauptet.

Db3-c2! Sd2×f1 Noch wäre mit Sd2-e4 der Ausfall glimpflich ausgegangen.

16. Ld3×h7+, Kg8—f8 Falls Kh8, so Sf7≠.

17. Ta1×f1

Das schwarze Spiel ist eingekreist.

17..., c7—c5
Ein interessanter Befreiungsversuch, der aber nicht ausreicht. Auf g7—g6 würde LXg6, fXg6 und DXg6! folgen. f7—f6 scheitert an f2—f4!

18. La3×c5, a7—a5, 19. Lh7—d3, Kf8—g8
Falsch wäre Lc8—d7 wegen Ld3—b5! L×L, Dh7!

20. Ld3—h7+, Kg8—f8, 21. f2—f4, Ta8—a6, 22. Lh7—d3, Ta6—d6

Verhindert zwar nach Lb5, Dh7,kostet aber die Qualität.

23. Ld3—b5, Lc8—d7? 24. Lb5×d7, Td6×d7, 25. Dc2—f5! Schwarz gab auf.

Ein schöner Erfolg des Schweizer Meisterschaftsspielers H. Schürmann, der gegen den belgischen Champion das nach-stehende Spiel gewann.

Weiß: Koltanowski.

Colle-Eröffnung.

8. c3—e4, d5×c4, 9. Sd2×c4, Sf6/xe4, 10. Ld3×c4, Lf8—g7, 11. g2—g3, 0—0, 12. Lc1—f4, Dc7—b6, 13. Dd1—e2, c5×d4, 14. c3×d4 L×d4, S×L, D×S wäre wegen Tfd1 nebst Lh6 zu riskant.

14..., Sd7—f6, 15. b2—b3, Lc8—d7, 16. Lf4—e5, Ld7—b5, 17. Le4—d3, Lb5—c6, 18. Tf1—d1, Db6—a5, 19. Le5×f6
Drohte stark Dd5 usw.

Dronte stars. Dud usw.
19. . I. L*f6, 20. Ld3—e4, Lc6—d5, 21. Ta1—c1, Ld5×c4, 22. De2×c4, Da5×a2, 23. Tc1—c7, b7—b6, 24. De4—f4, Da2×b3, 25. Td1—c1, Lf6—g7, 26. b2—b4, Db3—b4, 27. h4—b5, c6—c5, 28. Df4—b4, Db4—d6, 29. Tc7—c7, Lg7—f6, 30. d4×c5. Lf6×h4, 31. c5×d6, Lh4—f6, 32. h5×g6. Hier überschritt Weiß in aussichtsloser Stellung die Bedenkzeit. Die letzten Züge geschahen in großer Zeitnot.



Schwarz hatte bereits die bessere Stellung erreicht. Das Abspiel ergibt das günstigere Stellungsbild für Schwarz. Zum Beispiel: Lf6×e7, d6×e7, Tfe8, g6×h7+, Kg8×h7, Sf3—d4, a7—a6 nebst Ta8—a7.

(Partieglossierung von H. Schürmann.)

SCHACH-NACHRICHTEN

Altmeister J. Mieses †.

Im Alter von 72 Jahren starb der deutsche Meister J. Mieses an den Folgen eines Autounfalles, den er am internationalen Turnier in Kemeri erlitten hatte. Mieses war in den letzten Jahren hauptsächlich auf schachjournalistischem Gebiet tätig.

